

FLINTS ABENTEUER

Der Drachenschatz



Text: Ulrike Pöhlmann
Illustrationen: Lisa Stachnick



Idee: Marcel Wiebusch, Jens Drexler

Illustrationen/Covergestaltung/Layout: Lisa Stachnick

Text: Ulrike Pöhlmann

(c) 2015 Volksbank Stade-Cuxhaven eG, Pferdemarkt 1a, 21682 Stade

Namen der handelnden Personen sind frei erfunden.

Alle Rechte dieser Ausgabe sind der Volksbank Stade-Cuxhaven eG vorbehalten.

1. Auflage 2015

vobaeg.de / genoclub.de / flintundbasti.de

Flints Abenteuer
Der Drachenschatz



Ich heiße: **FLINT**

Geburtstag: **19. Januar im Februar**

Sternzeichen: **Mannebaum**

Hier bin ich zu Hause: **Völkabank**

Felgoland, Keller

Augenfarbe: **dunkel** Haarfarbe: **blond**

Meine besonderen Merkmale: **Piratenhut, Mantel**

Meine Lieblingsfächer: **Segeln**

Meine Hobbys: **Schatzkarten lesen, Geschichten erzählen, Drachenfliegen lassen**

Mein bester Freund: **Basti**

Was mich nervt: **Kanonenkalle, faulige Zähne**

Lieblingessen: **Nudeln mit Tomatensoße, Piratenbrot**

Lieblingstier: **Kammerhais**

Am liebsten lese ich: **Schatzkarten**

Meine Botschaft für dich: **Schlaue Piraten putzen ihre Zähne!**

Autogramm: **XXX**



Der Piratenjunge salutierte und stellte sich vor: „Zahnpirat Flint, Bezwinger der acht Meere und ehemals Kapitän des Piratenschiffes „Hammerhai“, zu Euren Diensten!“

In dem Augenblick watschelte ein großer weißer Vogel hinter dem Piraten hervor. So einen Vogel hatte Tommy noch nie gesehen. Er war größer als eine Möwe, mit einem langen Schnabel. Skeptisch sah er Tommy mit einem Auge an. Über dem anderen trug er nämlich eine Augenklappe. „Flint, es gibt nur sieben Meere. Und die „Hammerhai“ ...“, begann er.

„Sieben Meere, acht, ist doch egal, ich habe sie alle bezwungen!“, rief der Piratenjunge dazwischen.



Sie stießen gemeinsam auf Flints großes Abenteuer an. Dann setzte der Piratenjunge wieder sein Geschichtenerzähler-Gesicht auf und fuhr fort.

In Tortuga lauert an jeder Ecke ein Gauner, alle betrügen sich gegenseitig. Kanonen-Kalle dachte, er wäre schlauer. Drei Tage lang hat er mit den anderen Piraten gewürfelt. Dann war er pleite. Zuerst tat er mir leid. Glaubt mir, bei diesen Kerlen will man keine Schulden haben. Schon diese gammeligen Zähne... Wir haben ihm also alle ein bisschen was von unserem Gold abgegeben. Wisst ihr, was er gemacht hat? Er hat einfach weitergespielt, so als wäre nichts gewesen.

Also hab ich ihm gesagt: „Kanonen-Kalle, mehr kriegst du nicht. Mein Gold wird nicht einfach zum Fenster rausgeschmissen!“ Er hat nur gelacht und gesagt: „Wir werden ja sehen.“

Da fing ich an zu überlegen, wo ich mein Gold am sichersten verstecken könnte. Ich meine, wenn du ganz viel Gold hättest, wo würdest du es vergraben? Genau. An der ersten Wegkreuzung unter der alten Linde. Aber das ist viel zu offensichtlich. Dann, in der Nacht, hörte ich die Dielen vor meinem Zimmer knarren. Ich stieg aus dem Bett und erwartete den Eindringling.



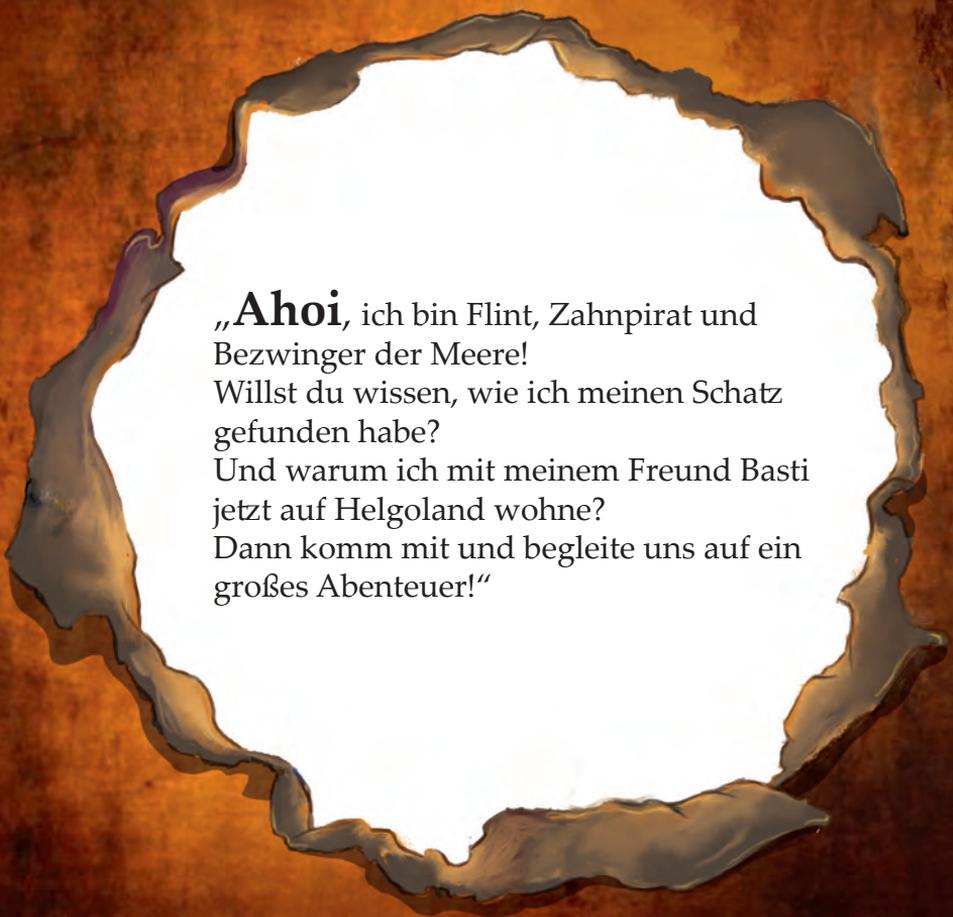
Knarrend ging die Tür auf. Eine Gestalt kam herein gewankt und sah sich im dunklen Zimmer um. Er hatte sich eine Maske aufgesetzt, es war stockduster. Aber ich erkannte Kanonen-Kalle trotzdem.

„Was machst du hier?“, rief ich furchtlos. Doch da kamen noch zwei weitere Gestalten durch die Tür!

Sie fesselten mich und suchten, bis sie mein Gold und die Drachen gefunden hatten. Dann machten sie sich wieder davon. Nur das, was sie wirklich nötig hätten, ließen sie da: meine Zahnbürste.“ Flint guckte einen Augenblick grimmig vor sich auf den Tisch.

„Ich war richtig wütend! Ich wollte meinen Anteil zurückhaben von diesem gemeinen Räuber!





„**Ahoi**, ich bin Flint, Zahnpirat und
Bezwinger der Meere!
Willst du wissen, wie ich meinen Schatz
gefunden habe?
Und warum ich mit meinem Freund Basti
jetzt auf Helgoland wohne?
Dann komm mit und begleite uns auf ein
großes Abenteuer!“